

## Pressematerialien

# Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2009



**Preisverleihung am 20.3.2009  
Diagonale Graz**

**Rückfragen:**

Christian Neubacher  
office@drehbuchforum.at, +43 (0)699 10439296

**Download unter:**

<http://www.diagonale.at> unter Menüpunkt: Presse

Zusatzmaterial:

<http://www.drehbuchverband.at/page.php?modul=HTMLPages&pid=66>

drehbuch  
verband  
austria

bm:uk

**Diagonale**  
Festival des  
österreichischen Films

## Allgemeines

Der **Thomas-Pluch-Drehbuchpreis** wird heuer zum 17. Mal vergeben und zusammen mit dem Carl Mayer Drehbuchpreis erstmals in einer eigenen Preisverleihung präsentiert. (Preisverleihung im Rahmen der Diagonale am Freitag, 20. März 2009, 11 Uhr, Space 04, Diagonale Festivalzentrum, Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8010 Graz)

Prämiert wird das beste Drehbuch einer/eines österreichischen Autorin/Autors für einen abendfüllenden Kinospießfilm, der im Zeitraum des jeweiligen Vorjahres bis zum Zeitpunkt der Diagonale zur öffentlichen Erstaufführung gelangt. Er ist mit 11'000 Euro dotiert.

Mit zwei **Thomas-Pluch-Drehbuch-Förderpreisen**, dotiert mit jeweils 5'500 Euro, werden die Werke von zwei NachwuchsautorInnen prämiert, von denen bisher nicht mehr als ein Drehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm realisiert wurden.

Gestiftet werden die Preise - ein Hauptpreis und zwei Förderpreise in Gesamthöhe von 22'000 Euro - vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Eine dreiköpfige Jury, bestehend aus **Mag. Christa Auderlitzky** (Filmkuratorin), **Hubert Canaval** (Filmschaffender, Dozent für Regie an der Filmakademie Wien) und **Ernst Gossner** (Regisseur und Hauptpreisträger des Vorjahres) nimmt die Nominierung der Drehbücher für den Hauptpreis vor und vergibt beiden Förderpreise.

Die Mitglieder der international besetzten Jury, die aus den drei nominierten Büchern die PreisträgerIn / den Preisträger für den Hauptpreis küren, sind: **Viola Jäger** (Produzentin, Olga Film, München), **Prof. Christoph Fromm** (Drehbuchautor, Leiter der Drehbuchabteilung in Ludwigsburg), **Karl Markovics** (Schauspieler).

## Thomas-Pluch-Hauptpreis

### Der Preisträger

Die internationale Jury, bestehend aus Viola Jäger, Christoph Fromm und Karl Markovics, hat das Drehbuch zu ***Ein Augenblick Freiheit*** von **Arash T. Riahi** für den Thomas-Pluch-Drehbuchpreis einstimmig ausgewählt.

### Jurybegründung

Wir hatten drei sehr unterschiedliche Bücher zur Auswahl, alle hatten eine Berechtigung, in der Endauswahl zu sein. Zu entscheiden hatten wir zwischen *Rimini* von Libertad Hackl, *März* von Klaus Händl und *Ein Augenblick Freiheit* von Arash T. Riahi.

Unsere Wahl fiel auf *Ein Augenblick Freiheit*. Das Buch beschreibt die Flucht aus der iranischen Diktatur, das Ankommen in einer fremden Kultur und die Tragik, die damit verbunden ist. Das ist Stoff für einen großen Kinofilm. Das Drehbuch zeichnet sich durch die Beschreibung großer Gefühle aus, die glaubwürdig erzählt werden. Es wählt viele verschiedene, liebevoll gezeichnete Blickwinkel auf eine hochdramatische Situation.

Wir freuen uns, Arash T. Riahi mit dem Thomas Pluch Drehbuchpreis 2009 auszeichnen zu dürfen.

## Ein Augenblick Freiheit (A 2008, 110 Min)

Tempo- und ereignisreich erzählt Ein **Augenblick Freiheit** von der Odyssee dreier iranisch/kurdischer Flüchtlingsgruppen: einem Ehepaar, zwei jungen Männern mit zwei Kindern und einem ungleichen, befreundeten Männerpaar. Sie alle flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt, wo sie, die Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asylanträge warten. Hoffnung und zugleich Ungewissheit charakterisieren diese erzwungene Pause auf dem Weg in ihre Unabhängigkeit. Der junge österreichisch-iranische Filmemacher Arash T. Riahi setzt die Flucht und das eigentümliche Zwischenstadium der Asylwerbenden mit tragischer Komik und enormer Spannung in Szene.

### **Arash T. Riahi**

Buch und Regie

1972 im Iran geboren, lebt seit 1983 in Österreich. Studium der Film- und Geisteswissenschaften, von 1995 bis 2002 freier Mitarbeiter bei den ORF-Sendungen Nitebox, aktuelle Kultur und Kunst-Stücke.

1997 Gründung der Film- und Medien-Produktionsfirma Golden Girls Filmproduktion. Der Film *Die Souvenirs des Herrn X* war sein erster Kinodokumentarfilm, es folgte der mehrfach international prämierte Kinodokumentarfilm *Exile Family Movie*. *Ein Augenblick Freiheit* ist sein erster Kinospielefilm.



### **Filmografie**

- 2008 Ein Augenblick, Freiheit (Kinospielefilm/ 110 Min.)
- 2006 Exile Family Movie (Kinodokumentarfilm/94 Min.)
- 2005 Mississippi (Experimentalfilm/6 Min.)
- 2004 Die Souvenirs des Herrn X (Kinodokumentarfilm/98 Min.)
- 1999 Eclipsa-Nam ce face – Soll die Welt doch untergehen (Co-Regie gemeinsam mit Raphael Barth und Gerald Igor Hauzenberger, Kinodokumentarfilm/74 Min.)
- 1999 Reformel (Experimentalfilm/11 Min.)
- 1999 Die Unmöglichkeit (Kurzfilm/9 Min.)
- 1995 Bits and Peaces (Experimentalfilm/4,5 Min.)
- 1992 Der Junge und die seltsame Wirklichkeit (Kurzfilm/9 Min.)

## Die weiteren Nominierungen:

### **März (A 2008)**

Drehbuch und Regie: Händl Klaus

### **Rimini (A 2009)**

Drehbuch: Libertad Hackl, Peter Jaitz

Regie: Peter Jaitz

## März (A 2008, 84 Min)

Der gemeinsame Selbstmord dreier Freunde - ohne ersichtliches Motiv, ohne Abschiedsbrief - erschüttert eine kleine Tiroler Gemeinde. MÄRZ sucht die Nähe zu ihren Angehörigen, die sich in einem Alltag wiederfinden, der sich nach außen hin nicht verändert hat.

### **Händl Klaus**

Buch und Regie

Händl Klaus wurde 1969 in Innsbruck geboren und wuchs dort auf. 1994 veröffentlichte er den Prosaband (Legenden) im Grazer Literaturverlag Droschl, dem ein Hörspiel, Opernlibretti sowie drei Theaterstücke folgten. 2006 wurde er von der Zeitschrift Theater heute als Dramatiker des Jahres ausgezeichnet. Als Autor und Regisseur drehte er 1996 den Kurzfilm *Das Waldviertel* und 1998 gemeinsam mit Patricia Marchart den Animationsfilm *Kleine Vogelkunde*. MÄRZ ist sein erster Spielfilm. Händl Klaus lebt in Port am Bielersee (Schweiz), Wien und Berlin.



### **Filmografie**

1996 Das Waldviertel (short)

1998 Kleine Vogelkunde (Co - Regie Patricia Marchart)

2008 MÄRZ

## **Rimini (A 2008, 84 Min)**

Alex, von Beruf Projektleiter eines Autoteilezulieferers, hat plötzlich die ungeheure Erkenntnis, dass in seinem Leben auch andere Wege als die nahe liegenden begehbar sind. Seine Unzufriedenheit steht im Kontrast zu der geordneten Welt des Kriminalbeamten Hans, der jedoch durch eine einmalige Entgleisung vollständig aus seinem Lebensentwurf gerissen wurde. Sein Versuch, sich zu rehabilitieren, ist die Verfolgung von Jugendlichen, die spontane Übergriffe auf Passanten mit dem Handy aufzeichnen und so ihrem Unmut eine Stimme und Bilder verleihen, während Alex in der Filmstudentin Siggie eine Möglichkeit sieht, sein Leben neu entwerfen zu können.

### **PETER JAITZ**

Regie und Drehbuch

geboren im Jänner 1977 in Eisenstadt  
1991-1997 HTL Mödling, Elektronik, Matura 1997  
seit Oktober 1998 Student an der Filmakademie,  
Studienrichtung Regie, Klasse Michael Haneke

#### **Filmografie**

“Vote for Vienna!”, 35mm, 40min Kinospot 2001  
“Jagdfieber 124”, S16mm, 25 min Kurzspielfilm 2002  
“Von Bis”, S16mm, 17 min Kurzspielfilm 2004  
“Punx not Dead”, DV, 32 min Dokumentarfilm 2006  
“So wie du”, DV, 2 min für die Musikvideo Beautiful Kantine  
Band 2006



### **LIBERTAD HACKL**

Drehbuch

Geboren 1980 in Wien. Studiert seit 1999 an der Filmakademie Drehbuch und Dramaturgie und seit 2001 Regie. 2006 erhielt sie das Drehbuchstipendium der Literar Mechana.

Ihr Film *Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin* wurde mit dem Crossing Europe Lokal Artist Award 07 und dem Thomas Pluch Förderpreis 08 ausgezeichnet.

#### **Filmografie**

Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin (2007)  
ausgenommen anna (2004)  
Tagein tagaus (2002)  
Ljubinka (Dokumentarfilm, 2001)



# Thomas-Pluch-Förderpreise

## Die Preisträger

**Alexander Stecher** für *Das große Glück sozusagen* (Drehbuch und Regie)

Der 2. Förderpreis geht ex aequo an:

**Katharina Mückstein** für *Die Vereinigung* (Drehbuch und Regie)

**Severin Fiala** und **Ulrike Putzer** für ihr Drehbuch *Elefantenhaut* (R: Severin Fiala)

## Jurybegründung

Als Jury, die beide Förderpreise zu vergeben hat, wollen wir der Vielzahl und dem hohen Niveau der eingereichten Kurzfilmdrehbücher Rechnung tragen, indem wir einen der beiden Förderpreise teilen, um so der Vielfalt der formal und inhaltlich sehr unterschiedlichen Arbeiten gerecht werden zu können.

Der Förderpreis und zwar der ungeteilte Förderpreis geht an *Das große Glück sozusagen* von **Alexander Stecher**.

Die Jury prämiert damit eine Komödie, die witzig ist, ohne dafür ihre Intelligenz preiszugeben. Die Geschichte ist dramaturgisch wunderschön strukturiert, die Dialoge pointiert. Die Figuren sind Schöpfungen, die in Erinnerung bleiben. In einer Geschichte über Freundschaft und Verrat müssen sie ihre eigenen Grenzen ausloten. Der absurde Humor entsteht dabei nicht aus einer Konstruktion sondern aus einer genauen Beobachtung des Alltäglichen.

Der 2. Förderpreis, der an zwei AutorInnen bzw. Autorenteams geht, wird für folgende Kurzfilm-Drehbücher vergeben:

**Katharina Mückstein** für *Die Vereinigung* (Drehbuch und Regie)

**Severin Fiala** und **Ulrike Putzer** für ihr Drehbuch *Elefantenhaut* (R: Severin Fiala)

*Die Vereinigung* ist ein Buch, aus dem die visuelle Struktur nur so heraus quillt. Ein Buch, das sich einem bereits häufig filmisch behandelten Thema mit frischem Blick nähert. Und ein Buch, welches sein Anliegen dem Zuschauer nicht sofort ins Gesicht drückt, sondern uns auf behutsame Art und Weise an die menschlichen Abgründe der Charaktere heranführt. Wir sind sehr gespannt auf die zukünftigen Arbeiten der Autorin.

*Elefantenhaut* behandelt ein Thema, das uns alle betrifft oder betreffen wird und auf intensive Art und Weise den Alltag der Protagonistin bestimmt. Lakonisch und präzise erzählen die beiden AutorInnen vom Kampf einer Frau neben der Pflege ihrer betagten Mutter ihre eigenen Bedürfnisse nicht zu vergessen und sich selbst treu zu bleiben. Mutig stellt sie sich allen Anforderungen und Widrigkeiten ihres Lebens und erreicht schließlich auch ein Stück mehr Verständnis zwischen beiden Generationen.

**Jury Förderpreis: Christa Auderlitzky** (Filmkuratorin), **Hubert Canaval** (Filmschaffender, Dozent für Regie an der Filmakademie Wien) **Ernst Gossner** (Regisseur und Hauptpreisträger des Vorjahres)

## Details zu den FörderpreisträgerInnen und Filmen

### 1. Das große Glück sozusagen (A 2008, 54 Min)

Georg ist ein Schriftsteller, der auf den großen Durchbruch hofft. Als er dem arbeitslosen Alois begegnet, findet er in ihm den Romanstoff, nach dem er so verzweifelt gesucht hat. Denn Alois hat eine seltsame Angewohnheit: Scheinbar sinnlos verstrickt er seine Mitmenschen in absurde Situationen. Georg beschließt, Alois' Verhalten auf den Grund zu gehen und gerät dadurch in eine Verkettung von dermaßen skurrilen, peinlichen und auch bedrohlichen Ereignissen, daß ihm die Sache bald über den Kopf wächst.

#### **Alexander Stecher**

Buch und Regie

1968 Geboren in Wien. Aufgewachsen im Burgenland  
2000 Beginn des Studiums Regie an der Filmakademie Wien,  
bei Wolfgang Glück und Michael Haneke

#### **Filmographie**

2002 Die weiße Linie (Kurzdokumentarfilm)  
2002 Menschenleben Kurzspielfilm  
2004 Flughafenfreunde Kurzdokumentarfilm  
2006 Entfernungen Kurzspielfilm  
2008 Das große Glück sozusagen Kurzspielfilm



### 2. Die Vereinigung (A 2008, 28 Min)

Als ihr Vater schwer krank wird, kehrt Luisa in das Haus ihrer Eltern zurück, um ihre Mutter zu unterstützen. Belastet von der schwierigen Beziehung zu ihrer Mutter und der Pflege des todkranken Vaters erinnert sich Luisa in ruhigen Momenten immer besser an Szenen aus ihrer Kindheit. Lang Verdrängtes und Vergessenes bahnen sich den Weg zurück in die Gegenwart. „Die Vereinigung“ ist ein Film über das Schweigen.

#### **Katharina Mückstein**

Buch und Regie

1982 in Wien geboren, studiert Philosophie und Gender  
Studies und ab 2004 Regie in der Klasse von Michael  
Haneke an der Filmakademie Wien.

#### **Filmografie**

2003 „Fake Boys“, Musikvideo  
2004 „Heimarbeit“, Kurzspielfilm nach F.X.Kroetz  
2005 „Siesta“, Kurzspielfilm, 16mm, 10 Minuten  
2006 „Das Erbe“, Dokumentarfilm, Video, 30 Min  
2007/08 „Die Vereinigung“, Spielfilm, S-16mm, 28 Min





### **3. Elefantenhaut (A 2008, 25 Min)**

Elfi lebt am Land und hat Probleme. Sie muss sich um ihre Mutter kümmern und ist in einen Arbeitskollegen verliebt, der nichts von ihr wissen will. Auch auf der Firmenweihnachtsfeier findet sie keine Abwechslung, außer Ricardo den Schlagerstar. Zuhause keppelt die Mutter weiter, solange bis es Elfi nicht mehr aushält und davonrennt. In die Disko. Dort ist zwar nicht der erhoffte Arbeitskollege, dafür aber Ricardo. Eine lange Nacht mit Jägermeister, Elvis und dem Devil in Disguise...

#### **Severin Fiala**

Buch und Regie

1985 geboren in Wien, aufgewachsen in Horn/Waldviertel, seit 2005 Studium an der Filmakademie Wien, Klasse Buch und Dramaturgie bei Walter Wippersberg, seit 2007 zusätzlich Modulfach Regie bei Michael Haneke

#### **Filmografie**

2003 Das blaue Gras kehrt zurück Quadrat  
2004 Nachtfalter  
2005 Prokop, Grafenberg  
2006/07 Blunzn



#### **Ulrike Putzer**

Drehbuch

1982 geboren in Wien  
2000 Redakteurin und Kamerafrau bei TIV, Studium an der Akademie der bild. Künste, Meisterklasse Eva Schlegel (Photographie und Neue Medien) und Meisterklasse Gunter Damisch  
ab 2005 Studium an der Filmakademie Wien, Buch und Dramaturgie

#### **Filmographie**

2004 Spät  
2005/6 Kassasturz – Aus dem Leben der Elfi Brabec  
2006 Dritter Stock, links  
2007 Innen, Abend



**Kontakt:**

Sandra Bohle, Christian Neubacher

**Drehbuchverband Austria**

Stiftgasse 6

A-1070 Wien

fon +43(1)526 85 03, +43 (0)699 104 39296

fax +43(1)526 85 03-550

[www.drehbuchverband.at](http://www.drehbuchverband.at)

Bürozeiten: Mo - Do von 9h - 16h